

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-349914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349914)

1947 B 46 11

02 F 809, 4. 1841

Vierter

Jahres-Bericht

des Verwaltungsraths

für den

Verein zu Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogthum · Baden.



Karlsruhe,

Druckerei von Wilhelm Gasper.

1841.

Vorwort.

Auch in dem Verwaltungsjahre 1840/41 hat der Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder seine Bestrebungen vielseitig mit segnerreichem Erfolge gekrönt gesehen, und noch schönere Aussichten öffnen sich ihm für die Zukunft. Immer mehr verbreitet sich die Ueberzeugung, daß die Rettung von Kindern, die durch sittliche Verwahrlosung in der äußersten Gefahr stehen, selbst dem Verderben als Beute zu verfallen, und zugleich eine Pest für die Gesellschaft zu werden, zu den verdienstlichsten Werken christlicher Nächstenliebe gehöre. Was die Mittel zu diesem edeln Zweck betrifft, so bewährt es sich täglich mehr, daß eigene Rettungsanstalten von beschränktem Umfange weit zuverlässiger und nachhaltiger eine erwünschte Erziehung und Umbildung vernachlässigter und schon verbildeter junger Leute zu besorgen vermögen, als es in der Regel von Pfügeltern geschehen kann, denen solche Kinder anvertraut werden. Selten nur vereinigen sich in der Haushaltung solcher Pfügeltern alle Umstände, die sie in den Stand setzen, schon sehr verwöhnte und verdorbene Kinder gründlich zu verbessern und von ihren verkehrten Richtungen abzubringen. Daher ist es der feste Entschluß des Vereins, die Zahl der Rettungsanstalten in gleichem Maaße zu vermehren, in welchem die milden Beiträge dafür anwachsen werden.

Das fortwährend zunehmende Gedeihen der Anstalt in Durlach wird ohne Zweifel Jeder bezeugen, der Einsicht von ihr genommen hat. Sie hatte sich auch im verflossenen Jahre vieler und werththätiger Theilnahme von Menschenfreunden zu erfreuen. Der Verein beabsichtigt jetzt zunächst, eine ähnliche Anstalt im Seekreise zu begründen; ihre baldige Verwirklichung hängt lediglich von der Ergiebigkeit der Beiträge ab, zu deren Einsammlung die hohe Staatsbehörde und die obersten Kirchenbehörden die geeignete Vorkehr in höchwürdiger Weise getroffen haben. Indem wir uns mit Zuversicht der Hoffnung überlassen, daß die von ihnen anzuordnenden jährlichen Collecten ein bedeutendes Ergebnis liefern werden, ziehen wir einstweilen Erkundigungen über die Vertlichkeiten ein, welche für die neue Anstalt im Seekreise in jeder Beziehung die meisten Vortheile darbieten. Der Verein wird sein Möglichstes thun, damit auch sie ihrem Zwecke vollständig entspreche und den verschiedenen Landestheilen zum Nutzen gereiche. Je mehr dann die Leistungen der Anstalt zu Durlach sowohl als der zweiten im Seekreise bevorstehenden die billigen Erwartungen erfüllen werden, desto größern Erfolg dürfen sich unsere weitere unausgesetzten Bestrebungen versprechen, damit auch in andern Gegenden des Großherzogthums in Bälde ähnliche Anstalten ins Leben treten mögen.

Die einzelnen Nachweisungen, welche der Verein veröffentlicht, sollen Jedermann überzeugen, daß mit den beschränkten Mitteln, die ihm bisher zur Verfügung standen, für den vorgesteckten Zweck das Möglichste geleistet worden ist.

In der Anstalt zu Durlach haben 32 Individuen aus den verschiedenen Landestheilen die Wohlthat der Erziehung genossen; außerdem ist für 12 andere Individuen, die bei Pfügeltern und Lehrhern untergebracht wurden, Fürsorge getroffen worden.

Auch ein israelitischer Knabe (Beil. V. h. 8) ist in diesem Jahre von dem Vereine übernommen worden, um so bereitwilliger, als viele seiner Glaubensgenossen eine erfreuliche Theilnahme am Verein durch die That beweisen.

Die freiwilligen Beiträge und Geschenke sind überhaupt gewachsen und haben bewirkt, daß die Jahresrechnung 1840/41 einen Ueberschuß von 736 fl. 31 kr. gewährt, während die vorübergehende, freilich durch eine namhafte Baulastenauslage veranlaßt, ein Deficit von 1085 fl. 1 kr. hatte.

Am stärksten sind die Beiträge aus dem Mittelrheinkreise mit 1,872 fl. 28 kr., besonders aus Carlruhe mit 1,323 fl. 51 kr., wozu die geselligen Vereine — Museum, Bürgerverein, Lesegesellschaft, Eintracht — bedeutende Summen beigetragen haben. Ein außerordentliches Geschenk von 300 fl. ver-